

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

werden mußten; ebenso traten im Bezirk der Militär-Eisenbahndirektion 2<sup>1)</sup> im Laufe des Tages durch Rückstau der Züge Verspätungen bis zu 13 Stunden auf. Diese weit reichenden Störungen hätten sich vermeiden lassen, wenn die von der Sperrung bei Konitz zunächst betroffenen Züge abgestellt und alle übrigen Transporte durch Umleitung im Rollen erhalten wurden. Bedingung hierfür war allerdings, daß die in Frage kommenden Umleitungstrecken vorausschauend mit Personal besetzt und für Nachtdienst eingerichtet waren. Die wenigen, vorübergehend abgestellten Züge ließen sich alsdann später in die Bewegung eingliedern oder ihr anschließen. In einer rechtzeitigen, entschlossenen Umleitung eines Teiles der Züge lag das einzig sichere Mittel, um große, durchgehende Stockungen zu vermeiden.

Im Ausladegebiete entstand infolge dieses Anfalls eine etwa siebenstündige Pause in der Heranführung der Züge. Die Bewegung setzte erst wieder ein, nachdem im Verlauf der Aufräumung das Gleis Konitz—Neustettin nach etwa fünf Stunden wieder fahrbar und für die Durchführung der Vollzüge, die dann allerdings auf falschem Gleis fuhren, benutzbar war. Die zurücklaufenden Leerzüge blieben auf den Bahnhöfen vor der Unfallstelle so lange abgestellt, bis am nächsten Tage, 11<sup>30</sup> vormittags, der zweigleisige Verkehr sich wieder aufnehmen ließ.

Der erste Zug des XXXVIII. Reservekorps (rot) verließ am 30. Januar, 3<sup>20</sup> nachmittags, den Bahnhof Ebingen (Truppenübungsplatz Heuberg) und durchfuhr am 2. Februar, 12<sup>20</sup> früh, Marienburg. Durch den Zusammenstoß eines Transportes mit einem Güterzug in Neu-Ulm wurden einige mit Fahrzeugen beladene Wagen beschädigt und infolge der hierdurch notwendigen Umladung vorübergehend Verspätungen von etwa drei Stunden hervorgerufen. Im übrigen verlief die Bewegung westlich der Weichsel äußerst regelmäßig, so daß an jedem der Tage vom 2. bis 6. Februar planmäßig 20 Züge den Bahnhof Marienburg durchfuhren. Das Ende der fechtenden Truppen wurde am 6. Februar, 6<sup>0</sup> abends, der letzte Zug (im ganzen 116) im Laufe des 8. entladen. Eine wenige Stunden dauernde Störung entstand in der Nacht vom 4. zum 5. Februar durch eine Entgleisung zwischen Heilsberg und Bischofsdorf.

Das XXXIX. Reservekorps (grün) begann am 31. Januar, 6<sup>0</sup> abends, mit dem Abtransport vom Truppenübungsplatz Sennelager. Den Bahnhof Marienburg durchliefen:

im Laufe des 2. Februar . . . . .	19 Züge
" " " 3. " . . . . .	19 "
" " " 4. " . . . . .	21 "
" " " 5. " . . . . .	19 "
" " " 6. " . . . . .	19 "

1) Sitz in Sedan.